

von Preußen, Friedrich Wilhelm des III. und unter der Macht des Kaisers und Königs von Deutschland: (sub Auctoritate Imperatoria et Regia) in Deutschland, in der Stadt Breslau und ganz Schlessen habe; daher jede Person, sowohl Männliche als Weibliche, jederzeit, frei und ungehindert zu mir kommen, und sich in Krankheiten bei mir Rath erholen können.

Breslau, den 28. November 1816.

Doctor Medicinae et Chirurgiae

Franz Nagel,

Medicus Practicus in Breslau, Königl. Preussischer Practicus Medicus. Kaiserlich Russischer ordirender Arzt. Officier Sante en Chef Français."

Wer sollte da nicht Lust bekommen sich Rath zu erholen?

### Der französische Marschall und sein Better.

(Eine wahre Anekdote.)

Ein Bierwirth in einer kleinen deutschen Residenz hatte sich kurz zuvor von seiner sehr nahen Verwandtschaft mit einem französischen Marschall überzeugt, ehe dieser mit der großen Armee in derselben Stadt Quartiere bezog.

Der Bierwirth wurde mit freundlicher Miene als Verwandter im einsamen Zimmer von Sr. Durchlaucht anerkannt, und wagte, hierdurch ermutiget, die Bitte um eine Ehrenstelle bei der Armee, so alslenfalls im Generalstabe, weil es ja doch der Verwandtschaft, wie er meinte, hiebei zu glücken scheine.

Der Marschall schwieg mit etwas weniger freundlicher Miene.

Der Bierbrauer wurde dringender, und der Marschall frug sehr schnell — „Was verstehen Sie? was haben Sie gelernt? haben Sie gedient? wem? wo?“

Ich habe gelernt gutes Bier zu brauen, und verstehe die Wirthschaft, konnte aber bis jetzt wenig damit gewinnen! — Vielleicht bei der Armee —

Brauchen wir keine Bierbrauer, rief der Marschall halb im Aerger, und keine Wirthe, noch weniger aber Leute, die nichts zu gewinnen wissen! Better, bleiben Sie hier!

Dreister geworden, meinte der Bierbrauer, die Durchlaucht hätte vor ein zwanzig Jährchen auch nicht gerade in Abrahams Schoose gefessen!

So? fuhr der Marschall auf, weil die Zeit der Gährung einige Köpfe da hinauszog aus dem Staube, so meint nun jeder Narr, Marschall werden zu können? — Nein Better, nicht in allem wollen wir

unserm Erhabensten Emporkömmlinge folgen! Trotz ihrer Verwandtschaft mit einem Marschall bleiben Sie Bierbrauer, und, lächelnd: brauen sie jetzt so lange es Zeit ist, gutes Einquartierungs-Bier, werden Sie ein reicher Mann, ohne dem Tod von einer Kugel sich auszusetzen! Ist dann der Krieg geendigt, so suchen Sie mich auf — dann wird es sich entscheiden, ob Sie würdig sind, der Better eines französischen Marschalls zu seyn, der einst auch ein ganz kleines Menschlein war.

Hiermit beurlaubte er ihn freundlich, welcher traurig von dannen zog. Erst von der nächsten Station erhielt er einige tausend Thaler vom Herrn Better, um, wie es im Briefe hieß, Gerste zu kaufen und einstweilen zu schweigen.

Der Feldzug war geendigt und hatte den Marschal mit neuem Ruhm gekrönt. Der Better aber kam nicht zum Besuch. Er ist noch jetzt ein Bierbrauer, aber ein sehr reicher, und, wie er sub rosa gesteht, lediglich durch den Vorschuß und mehr noch durch die Lehren des Herrn Better's Reichs-Marschall, welche a tempo angebracht gewesen waren.

v. — d.

### Siebenzig Blättchen

von Erwin.

4.

Schön ist die blühende Wiese, und fragt ihr wohl die Cyane

Nach dem Grunde, warum neben dem Mohne sie steht?

5.

Weise gab es schon oft; noch nie erschien uns die Weisheit:

Einzelner Blätter Besitz macht uns zu Glücklichen schon.

6.

Liebe lehrte die Blumen in sprechende Kränze zu binden;

Stumm ist die Sprache für euch, wenn ihr die Künstlerin fragt.

7.

Ueberall spricht die Natur, ihr braucht nicht die Sterne zu fragen;

Weiß es die Bellis nicht, was ihr im Herzen bewahrt?

Auflösung der Charade in Nummer 50.  
Treibern.